

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 68

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengepaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergepaltete Reklameseite 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Akademie durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 81.

Redaktion: Jol. Grunau.

Donnerstag, 3. März 1910. (Sonntags.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 2. März.

Eine sozialdemokratische Verle die nicht verloren darf gehen, steht der „Vorwärts“ seinen Lesern am 25. Febr. vor. Man lese mit Andacht das folgende Gedicht:

Pfui Centrum!

Der Junterballe ist zwar dumm, wie's einmal Bullenart. Er droht uns einfach mit Bumbum und wähnt den Thron verewahrt. Er flüchtet mit einem Bajonet die Reichstagsstürze zu; in Pommeren braucht ein Wahlloft (meint er) nicht Mensch noch Kuh. Jedoch der schwarze Centrumshund — welcher tapfer feiges Las! Er klappt sich nur die Fehle wund, wenn sicher ist sein Fraß! Den Umfall hat er ausgeheckt jagt ja und denkt sich nein; zuerst er deine Stiefeln leckt dann beißt er dir ins Bein. Das Preußenland ist auf den Hund, den Centrumshund sehr stolz; der Wulle freudig blökt zum Hund im Wahlrechtsunterholz. Und Wollfall faucht aus fischem Nest Der Chor des Edel-Fronnen:

„Was sich nicht direkt räubern läßt, wird indirekt gekommen!“

Sans Ralvus.

Braucht man sich da über den roten Ton zu wundern, der in sozialdemokratischen Versammlungen herrscht? Und diese Herren werfen sich zu Richtern der guten Sitte auf? Mit Recht meint die „Germania“ Sans Ralvus sei nicht nur ein „dummer Sans“, sondern ein ausgemachter Flegel. Mit solchen Clementen soll man über Politik nicht streiten.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 3. März.

Radspott. Nachdem der Winter jetzt vorüber, rufen sich die Radfahrer zur kommenden Saison. Die Allgemeine Radfahrer-Union, welche in diesem Jahre viele große Fernfahrten veranstalten wird, u. a. am 1. Mai die klassische Fernfahrt „Rund um Köln“, bei welcher die Fahrer auch Neuß passieren werden, hat auch hier viele Freunde gefunden. Am vergangenen Samstag wurde in Neuß ein Consulat der Allgemeinen Radfahrer-Union gegründet, dem sofort ca. 20 Herren beitraten. Die Consultats-Versammlungen finden jeden Samstag, abends 9 Uhr, im Clublokal L. Blumentamp, Niederstr., statt. Das Consulat Neuß beabsichtigt, im kommenden Sommer verschiedene Zuverlässigkeitsfahrten über größere Strecken zu veranstalten. (Eingefandt.)

Aus dem Kreise Grevenbroich.

(-) Hochneufkirch, 28. Febr. Am Sonntag, den 27. Februar er. fand im großen Saale des Herrn Plum eine gewaltige Massenversammlung statt, als Protestkundgebung der Katholiken Hochneufkirchs gegen die Hebe der Freidenker und der kirchenfeindlichen Presse. Der Arbeiterverein, der Volksverein und die ältere Abteilung der Junglingskongregation hatten die Einladung an alle Katholiken ergoßen lassen. Die Männer und Junglinge aus allen Ständen und Vereinen waren so zahlreich gefolgt, daß der gewaltige Saal kaum ausreichte. Nachdem der Vorsitzende mit kurzen Worten den Zweck der Versammlung erläutert hatte, ergriß Herr Rektor H. e. i. n. e. n. v. der Centralstelle des Volksvereins, M. Glöblich das Wort. In anerkennendstem Maße lobte er den Entwicklungsgang der an-

treifigsten Bewegung im deutschen Volke und zeichnete ihr gegenüber klar und deutlich unsere Stellung.

Die Verdrießlichkeit der Kinder

beugt oft nur auf ungenügender Nahrungsaufnahme. Man mag ihnen das Beste hinstellen — sie haben keinen Appetit, und wenn sie es wirklich essen, so scheinen die Speisen nicht zu nützen. In solchen Fällen hat sich Scotts Emulsion schon oft bestens bewährt. Sie ist ein äußerst leicht verdauliches Nahrungsmittel, das auf die geschwundene Gesundheit der Kleinen sofort anregend einwirkt. Der Appetit kommt wieder und mit ihm Frohsinn und Heftigkeit.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Verkaufsstellen und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit unserer Saugmarke (der Fische mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, 6. m. d. 8, Frankfurt a. M. Belandstraße. Feiner Medizinisch-Extrakt 1000, prima Glycerin 500, unersphosphorigeure Kalk 43, unersphosphorigeure Natrium 20, pulv. Tragant 30, feinstes arab. Gummi pulv. 20, beif. Waffer 1200, Altohol 1100, hierzu aromatische Emulsion mit Salm, Mandel und Glycerinal 4 Tropfen.

War's nicht so traurig — es wäre zum Lachen!

Da hab ich mich gestern Tag mit meinem Kalarich herumgelaufen, hab alles Mögliche genommen und hab mir nur gründlich den Magen dazu verdoeben. Und nun endlich kam ich mit einer Schachtel Fast's ächte Sodener Mineral-Präparat für ganze 85 Pfg. — und alle Plage ist wie weggepustet! Daß man auf die besten Ideen immer zuletzt kommen muß! Aber auf Fast's ächte Sodener schwebt ich nun und sie gehen mir nun nicht mehr aus.

Zur Erstkommunion

Aussergewöhnlich vorteilhafte Artikel.

Kommunion-Anzüge	aus prima tief-schwarzem Kammgarn, Satins, Cheviotts, Melton, Tuch	30, 27, 21, 18, 14	850 Mk.
Konfirmanden-Anzüge	beste Verarbeitung, tadelloser Sitz, Prima Stoffe	30, 27, 24, 19, 12	1075 Mk.
Schwarze Kleiderstoffe	alle modernen Gewebe, zu unerreicht billigen Preisen. Garantie für gutes Tragen. Meter	3.50, 2.75, 1.75, 1.35 Mk.	95 Pfg.
Weisse Kleiderstoffe	Battist, Satin, Cheviott, Caschmir, Eolienne, in bester Beschaffenheit. Meter	2.50, 1.75, 1.45 Mk., 95, 78	48 Pfg.
Farbige Kleiderstoffe	Enorme Sortimente in allen erdenklichen Farben u. Geweben. Mtr.	2.25, 1.75, 1.35, 1.10 Mk., 95	75 Pfg.
Mädchen-Hüte	enorme Auswahl, moderne Formen, mit reizenden Garnituren	12.00, 9.50, 7.00, 6.00, 4.50	350 Mk.
Kommunion-Kränze	in neuer Bindart, Blüten, Rosen, Maiglöckchen, reizende Fassons	3.75, 2.50, 1.95, 1.35 Mk., 98	65 Pfg.
Schärpen und Kerzentücher	in Seide u. Battist mit Spitzenvolant und Stickerei	2.75, 1.45, 1.25 Mk., 95, 68	42 Pfg.

Handschuhe, Schleier, Wäsche, Stickereiröcke.

Knaben-Hüte

in grösster Auswahl ausserordentlich billig.

Gebr. Alsberg,
Neuss.



Sie treffen den Nagel auf den Kopf, —

wenn Sie morgens und nachmittags Kathreiners Malzkaffee trinken. Denn Kathreiners Malzkaffee ist nicht schädlich, sondern jederzeit zuträglich, wohlschmeckend und billig. — Machen Sie also einen Versuch!

10–20% Rabatt

Sehr vorteilhafter Einkauf für die herannahende

Kommunion und Konfirmation.

Sehr grosses Lager in Uhren. Reichhaltige Auswahl in Schmucksachen. Moderne Bestecke.

Theodor Drath,

Oberstrasse 131.

sonstige Geschäfte

Federhämmer, tabellos erhalten, spottbillig abgegeben und erbitten gefällige Anfragen Weinberg & Goldberg, Adm.-Bauhof, Donnerstrasse 200, Telephon 4300.

Gebrauchtes Piano gegen Kassa zu verkaufen. Greifeldstr. 68. Eine schwere, auch zu verkaufen. Solheim, Greifeldstr. 19.

Gabe jetzt Telephon Nr. 80, 152 u. 156. L. W. Gretschmar, Neuß, Expedition — Schifffahrt.

Sargmagazin Heinrich Hahn, Neuss, Crefelderstrasse 60. Grösste Auswahl. Billigste Preise. — Telephon Nr. 317. —

Milchflaschen

Fabriklager von

Driburg-Siebenstern

Fabrikpreise

Philipp Rosin, Düsseldorf, Herzogstrasse 25, Eds. Taschke. Telephon 3191.

Fast neue, ich. Schlagfasse, für Fuhrwerk geeignet, zu verk. O. Hermann, Wirtsh. Holzheim

Fische zu kaufen gesucht. Wwe. Wilt. Wolf, Giehn.

Eine zuverlässige junge Hebe, welche noch 10 Liter Milch gibt, zu verkaufen. W. Schöen, Schöen-Dölle Nr. 60.

Haus mit Garten

in Solheim zu verkaufen. Näheres daselbst. Gelschenstrasse Nr. 12.

Herrsch. Parterrewohnung

Kaiser Friedrichstr. 80, 5 Zimmer und Mansarde, nebst 11 Gärten Gas und elektr. Licht, ist per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Kapellstrasse 27.

4 Zimmer an ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erf. Holpingstr. 23. Daßelbst Frau für Samstag Nachm. gel.

1. April oder Mai in best. ruh. Hause zwei durcheinandergeh. Zimmer nebst 11. Küche oder zwei durcheinandergehende Zimmer, eins mit Kochgas, von einzeln. Pfl. zu mieten gesucht. Offert. unt. P 538 a. d. Exp.

Dere sucht guten

Mittag- und Abendstisch.

Offerten mit Preisangebot unt. 674 an die Expd.

Zwei fleißige

Arbeiter

gesucht. Wo, sagt die Exped.

Friseur-Gebrüder

gesucht. Franz Grevens jr., Vertriebsmischer, Damen- und Herren-Friseur, Niederstrasse 57.

Personal

wird mittels einer Anzeige in der N.-G. Z. mit Erfolg

gesucht.

Düsseldorfer
Theater.

Freitag, den 3. März.
Das Konzert.
Samstag, den 4. März.
Wanderer.
Sonntag, den 5. März.
Stück der Nacht.
Montag, den 6. März.
Hedermann.

Düsseldorfer
Spielhaus.

Freitag, den 3. März.
George H. Waller.
Berlin.

Freitag, den 4. März.
Pöschel Gewerbe-
ausstellung.

Freitag, den 5. März.
Dunkle Punkt.
Freitag, den 6. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.
Freitag, den 7. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 8. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 9. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 10. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 11. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 12. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 13. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 14. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 15. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 16. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 17. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 18. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 19. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 20. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 21. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 22. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 23. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 24. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 25. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 26. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 27. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 28. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 29. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 30. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 31. März.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 1. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 2. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 3. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 4. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 5. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 6. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 7. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 8. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 9. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Freitag, den 10. April.
Mittags 11 1/2 Uhr.
Liedertafel-Matinee.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Kettenschrift 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 82.

Redaktion: Jos. Grünau.

Donnerstag, 3. März 1910. (Kunigunde.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Wie Dr. Lueger versehen wurde.

Die Meinung, daß der Bürgermeister am Samstag nur gebelugt und kommuniziert und nicht die letzte Delung empfangen habe, bestätigt sich nicht. Dr. Lueger erhielt an diesem Tage auch die Sterbefamille.

Erzelenz Prälat Schmoll, der damals diese Funktionen ausübte, erzählte einem Redakteur: „Ich werde diese Stunde in meinem ganzen Leben nie vergessen. Es war rührend, es war herrlich. Welch ein Mann — ein wahrer Held ist das!“

Der Prälat wollte an jenem Tage mit dem Frühzuge wegfahren und war schon am Bahnhof, als er einige Beamte traf, die ihn fragten, ob der Bürgermeister schon versehen worden sei. Er verneinte, wurde aber doch von Sorge ergriffen und kehrte in die Stadt zurück.

Indessen hatte der Bürgermeister schon nach ihm verlangt und hatte seiner Umgebung gesagt: „Daß ihr mir's nicht verpaßt! Wenn's ernst wird, laßt ihr mich in der Stadt. Sollte er nicht zu Hause sein und es ist Zeit, so schickt in die Stadt!“

Und so hatte man am Samstag tatsächlich nach dem Prälaten geschickt, ihn aber nicht mehr zu bekommen, inzwischen traf er aber selbst im Rathaus ein. Die Vorgesetzten Einwendungen und Befürchtungen, daß der Kranke nicht aufgeregt werden, Prälat Schmoll beruhigte sie jedoch mit dem Hinweis, daß er es gewiß verstehen werde, schädliche Folgen für den Patienten zu vermeiden.

Indessen hatte Dr. Lueger, der während der ganzen Krankheit sein feines Gehör erhalten hat, vernommen, daß im Vorzimmer ein Gespräch geführt werde, und hatte gefragt, wer da sei. Als er von dem Kommen des Prälaten hörte, ließ er ihn sofort ins Zimmer bitten und begrüßte ihn herzlich.

„Ich komme nachschauen, wie es Dir geht, Erzelenz, und möchte Dir den Herrgott bringen! Ist es Dir recht?“ sagte Prälat Schmoll. „Sei froh, desto lieber!“ lautete die Antwort des Kranken, auf dessen Zügen der Ausdruck friedlicher Ergebenheit lag. Und er berichtete und kommunizierte mit einer Innigkeit, die tief ergreifend war. Als dann Prälat Schmoll sich anschickte, dem Bürgermeister das Sterbefamille zu geben, sagte der Kranke: „Das heißt man die letzte Delung.“

„Es muß nicht die letzte sein. Du weißt, ich hab' sie Dir schon einmal gegeben!“ meinte lächelnd der Prälat, der dann die liturgischen Gebete begann. Bald unterbrach ihn aber der Bürgermeister: „Bitte, langsam beten, damit ich nachkommen kann!“ Und er betete den Gebeten und das Vater unser mit voll tiefer Andacht und machte sich selbst das Kreuzzeichen. Es war eine unendlich erhabene Szene. So wurde Dr. Lueger auch auf seinem Krankenlager als Katholik ein wahres Mutter für seine Gemeinde.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

Neuß, 2. März.

(Schluß.)

Durch Verlesen des Tages war bei den gestrigen Ausführungen des Herrn Stadtverordneten Breuer zum Ortstatut betr. Veranlagung der Ortsschulden eine Einmündung eingetreten. Die Ausführungen mußten richtig heißen:

Stadtverordneter Breuer: Er sei mit der Tendenz des Ortstatuts gewiß einverstanden, aber manche Bestimmungen schienen ihm doch über das Ziel hinaus zu schießen und zu hart zu sein. 3. W. wenn jemand ein Haus zu 50 000 Mark bauen wolle und er müsse die Fassade nach den Anforderungen der Stadt ändern, so könnte das dem Mann leicht 1000—1500 Mk. mehr kosten, da wäre es wohl angebracht, wenn die Stadt einen Teil der Unkosten mit trüge. Bei den Kellarschäden sei gewiß manches nicht geschmackvoll, die Geschäftsleute hätten sie aber nötig, um eben ein Geschäft zu machen. In andern Städten, auch Großstädten, z. B. Berlin, Wiesbaden, fände man weit mehr Kellarschäden als hier. Die Geschäftsleute seien oft darüber, was schon und unschön sei, verschieden. Er möchte bitten, das Ortstatut zu verlesen und noch einmal durchzuberaten, um Härten zu beseitigen.

Beschaffung einer weiteren Lokomotive für die Ringbahn.

Vorsitzender: Er bitte um Bewilligung von 27 500 Mk. für eine weitere Lokomotive für die Ringbahn.

Stadtverordneter van Ender: Die ständige Zunahme des Verkehrs im Hafen und auf der Ringbahn sei sehr erfreulich. Die jetzt zu beschaffende Lokomotive für die Ringbahn sei die beste. Es sei auch besonders zu begrüßen, daß sie jetzt schon bestellt werden müßte, da die Stadt damit den Bemühungen des Herrn Franz Werhahn bis 1. April noch das Recht habe, sie zum Preise

der fünften Lokomotive zu beziehen. Später werde der Preis höher sein.

Der Betrag wird genehmigt.

Ausbau der Selkumerstraße.

Vorsitzender: Das Kollegium habe zur Zeit den Beschluß gefaßt, die Selkumerstraße auszubauen. Die Straßenaufkosten sollten sich pro laufenden Meter auf 60 Mk. belaufen, die aber auf 74 Mk. gestiegen seien. Die Verhandlung mit den Unternehmern hätten sich aber zerfallen. Es bliebe also nichts übrig, als die Straße nach dem ursprünglichen Entwürfe auszubauen und die Abzente zu den Kosten später heranzuziehen.

Stadtverordneter Lönnes: Es frage sich aber, ob es nicht praktischer sei, den Nordkanal dort zu überbrücken und eine breite Straße anzulegen, das sei auch früher schon einmal erwogen worden. Nicht Meter beläuft sich zu gering für die Straßbreite. Man müsse bedenken, daß von der Friedrichstraße ab keine feste Straßeneinführung vom südwestlichen Stadteil in die Stadt vorhanden sei. Die Selkumerstraße werde als Verkehrsstraße eine erhebliche Bedeutung bekommen. Er möchte fragen, ob der Herr Stadtbaumeister ihm über den Unterschied der Kosten Auskunft geben könne, wenn das Projekt mit der Überbrückung des Grabens dort durchgeführt werde.

Stadtbaumeister Sittel: Ueber diesen Kostenpunkt könne er leider nichts sagen, während seiner Amtsperiode sei dieses Projekt nicht vorgelegt worden. Das jetzige Projekt sei übrigens nicht bindend, wenn später die Überbrückung ausgeführt werden sollte.

Stadtverordneter Breuer: Er werde auch lieber sehen, wenn dort ganze Sache mit der Selkumerstraße gemacht werde. Eine breite Verkehrsstraße könne ihm dort angetragen.

Vorsitzender: Er bitte mit der Finanz- und Baukommission, das vorliegende Projekt zu beschließen, die Straße werde zweispurig ausgebaut, das genüge vollständig dem Verkehr, der dort so bedeutend auch gar nicht sei. Am Nordkanal sei auch eine Freiladebelle.

Stadtverordneter Thymissen: Die Freiladebelle am Oberort liege aber näher.

Vorsitzender: Zur Freiladebelle am Nordkanal gehe der Weg aber gerade ohne Steigung.

Stadtverordneter Leuchtenberg: Er bitte vorläufig dieses Projekt zu genehmigen. Wenn in die Selkumerstraße einmal großer Verkehr käme, dann müsse auch die Brücke über die Grift dort erweitert werden, dieselbe liege jetzt zu schief. Er glaube, daß der geplante Ausbau auf lange Jahre genügen werde.

Geordneter Thymissen: Vor vielen Jahren sei wegen der Überbrückung des Nordkanals in der Selkumerstraße schon einmal verhandelt worden, das Projekt sei aber so vollständig gewesen, daß man davon abgesehen habe. Auch habe die Riersgenossenschaft Einspruch erhoben. Die Brücke über die Grift liege zu schief. Auch der Aquadukt komme bei der Durchführung der Selkumerstraße in Betracht.

Stadtverordneter van Ender: Alle seien wohl der Ansicht, daß der Ausbau der Selkumerstraße erledigt werden müsse. Er möchte den Herrn Stadtbaumeister fragen, ob bei einer später nötig werdenden Überbrückung die jetzige Arbeit nicht vergebens wäre.

Stadtbaumeister Sittel: Es kämen höchstens 700 Mk. für die Brücke in Betracht.

Stadtverordneter van Ender: Für später habe die Straße doch eine große Bedeutung. Geordneter Thymissen: Vor 10 Jahren sei die Überbrückung schon einmal geplant gewesen, und dort eine Promenadenstraße mit zwei Baumreihen vorgesehen worden. Die Kosten seien aber zu groß gewesen. Das jetzige Projekt hindere aber die spätere Überbrückung nicht.

Stadtverordneter Leuchtenberg: Die Brücke über die Grift sei dort schief und nur niedrig eingefahrt. Es sei schon vorgekommen, daß jemand sich auf das Brückenmauerwerk gefaßt das Uebergewicht bekommen habe und ertrunken sei.

Stadtverordneter Lönnes: Er könne sich kaum denken, daß die Überbrückung so teuer werden würde, dadurch könnten an beiden Seiten Straßenaufkosten erhoben werden.

Vorsitzender: Das Gütchen werde doch voraussichtlich dort niemals bauen.

Stadtverordneter Breuer: Es werde doch wünschenswert sein über beide Projekte einmal genauere Kostenschätzungen zu befragen.

Geordneter Thymissen: Das Projekt der Überbrückung sei früher schon erwogen worden, wegen der hohen Kosten sei man aber davon zurückgekommen. Das vom Herrn Lönnes angeregte Projekt könne später ja ohne Mehrkosten gemacht werden. Bei einer breiten Straßendurchführung käme der Aquadukt, die Obergrift und die Griften von Seil in Betracht. Der Wasserstand des Nordkanals werde am Aquadukt durch die Staung geregelt. Wenn das alles gemacht werden sollte könne man noch lange warten.

Vorsitzender: Er müsse dringend bitten,

mit dem Ausbau der Selkumerstraße endlich voran zu machen. Dieses sei schon das fünfte Projekt, das in seiner Amtsperiode sich damit befasse.

Stadtverordneter Janssen: Er möchte beantragen, dem Projekt der Veranlagung zuzustimmen. Wir haben aus der Verhandlung gehört, daß bereits vor 10—12 Jahren das Projekt der Überbrückung und Bauplanungen daselbst erwogen und zu teuer worden seien. Der Verkehr scheine in der Straße doch nicht so groß zu werden.

Stadtverordneter Breuer: Wenn die nach dem jetzt vorgezeichneten Projekt anzulegende Straße bei einem späteren großen Ausbau benutzt werden könne, habe er auch nichts dagegen.

Stadtverordneter Leuchtenberg: Der Verkehr in der Selkumerstraße beschränke sich in der Hauptsache, auf landliches Fuhrwerk, das aus dem Hammfeld komme.

Stadtverordneter Toesetti bittet bei den Zahlungsbedingungen für die Straßenaufkosten möglichst entgegen zu kommen.

Vorsitzender: Das könne geprüft werden.

Der Ausbau der Selkumerstraße wird wie vorgeschlagen, angenommen.

Ausbau der Vergeheimerstraße von der Brücke an der Friedrichstraße bis zur Güter Eisenbahnlinie.

Vorsitzender: Er bitte für den Ausbau der Vergeheimerstraße 62 000 Mk. zu bewilligen, die später durch Straßenaufkosten wieder eintämen. Der ganze Straßenzug solle nicht jetzt gleich gemacht werden, sondern vor und nach; zuerst vor den Häusern der Genossenschaft. Es soll Kleinspalt wie in der Jülicherstraße verwandt werden.

Stadtverordneter Goder fragt, ob nicht auch der Schmutzwasserkanal in der Vergeheimerstraße jetzt gelegt werden könne.

Vorsitzender: Das werde später kommen. Der Antrag auf Ausbau der Vergeheimerstraße wird angenommen.

Anlage eines Schmutzwasserkanals in der verlängerten Schwannstraße.

Die geforderten 3800 Mk. werden bewilligt.

Enteignung von Straßenterrain zum Ausbau des Weidenbergerweges.

Vorsitzender: Es handle sich um Enteignung, soweit in den Verhandlungen kein Ergebnis erzielt werden konnte.

Der Antrag wird angenommen.

Stadtverordneter Arbeitersekretär Schmitz: Er möchte die Aufmerksamkeit der Verwaltung auf die Gleichgültigkeit richten, dort herrsche ein Schmutz, der gesundheitsschädlich sei, das sei auch vom Hyg. Medizinalrat anerkannt worden. Dort lägen Stalungen und wohnen viele Leute, so könnten die Verhältnisse nicht bleiben.

Vorsitzender: Die Rechtsverhältnisse seien dort sehr verwickelt. Die Stadt habe die Unterhaltungspflicht nicht, es sei ein Abzenteurweg. Es sei verschiedene Mal schon darüber verhandelt worden, die Gasse nach der Fiedelstraße zu durch ein Tor zu schließen, aber ohne Erfolg. Er werde die Sache aber näher untersuchen.

Stadtverordneter Toesetti macht auf die Schmutzfrage aufmerksam.

Vorsitzender: Der Ausbau stünde auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Offenlegungskommission.

Stadtverordneter Volksekretär Schmitz bittet, auch der Grün- und Sternstraße zu gedenken.

Vorsitzender: Auch die Sternstraße werde die Kommission in der nächsten Sitzung beschäftigen. Dort nehme ein Abzenteur die Straße als Privateigentum in Anspruch.

Ausbau eines weiteren Teiles der Kaiser-Friedrichstraße für Rechnung der Firma R. Simons & Söhne.

Vorsitzender: Der Vertrag solle der gleiche sein wie mit Herrn Lönnes. Der Ausbau gehe bis zur Hochstraße.

Der Antrag wird angenommen.

Stadtverordneter Goder: Einem Wunsche des Herrn Justizrats Gremer Rechnung tragend, möchte er bemerken, daß bei der Verlegung über die Offenlegung der oberen Kaiser-Friedrichstraße, wonach Herr Justizrat Gremer zehnmal so viel für den Ausbau der Straße abzutretenden Teil verlangt habe, als die Genossenschaft bei Kauf bezahlt habe, zu berücksichtigen sei, daß die Anläufe der Genossenschaft im Jahre 1904 festgefunden haben.

Vorsitzender: Das sei richtig, er habe auch nicht gesagt, daß die Genossenschaft das jetzt bezahlt habe. Er müsse sich übrigens auch berücksichtigen, wenn er gesagt habe, Herr Justizrat Gremer habe zehnmal soviel verlangt als die Genossenschaft bezahlt habe. Dieser verlange 20 Mk. pro Quadratmeter, die Genossenschaft habe 1,80 Mk. pro Quadratmeter bezahlt, Herr Justizrat Gremer habe also das elfache verlangt.

Abänderung des Tügingstages der Anleihe für den Grundstücksfonds. Auf Anzeigung des Herrn Regierungsrathen.

ten wird der Tilgungssatz von 1 auf 1 1/4 Proz. erhöht.

Schaffung einer weiteren Assistentenstelle bei der Stadtkasse.

Vorsitzender: Bei der Staatsberatung sei übersehen worden die von der Finanzkommission bewilligten Mittel für eine weitere Assistentenstelle an der Stadtkasse einzustellen. Das Anfangsgelalt betrage 185 Mk. mit Steigerung von 150 Mk. bis zu 2600 Mk.

Stadtverordneter Lönnes: Vor einigen Jahren sei schon einmal beantragt worden, die Stadtkasse möchte bis 1/1 Uhr Mittags geöffnet bleiben, das entspräche einem Wunsche der Bürgerschaft. Alle öffentlichen Kassen seien auch Nachmittags geöffnet, nur die Stadtkasse nicht. Es sei für manchen Bürger eine große Last, daß er nur bis 12 Uhr Mittags dort ankommen könne. Damals sei gesagt worden, das Personal sei nicht ausreichend dafür, heute werde das doch wohl möglich sein. Die Bürgerschaft könne ja später begreifen.

Vorsitzender: Zeitweise sei die Stadtkasse doch Nachmittags geöffnet. Die Kasse schließe nur für das Publikum um 12 Uhr, die Beamten hätten dann noch bis 1/1 Uhr Dienst.

Stadtverordneter Janssen: Er halte den Wunsch des Herrn Lönnes für gerechtfertigt. Er möchte anregen, auch die Sparkasse bis 1/1 Uhr geöffnet zu halten, viele Leute hätten erst nach 12 Uhr Zeit, ihre Sparmarken dorthin zu bringen.

Stadtverordneter Toesetti: Dann dürfe die Bürgerschaft aber nicht um 8 Uhr anfangen.

Vorsitzender: Er werde die Anregung prüfen.

Stadtverordneter Breuer fragt, ob den Diätaren Gelegenheit gegeben sei, das Assistentenamt zu machen.

Vorsitzender: Sie seien daran, es handele sich dabei übrigens um eine Veranlagungssache. Schluß der öffentlichen Sitzung 1/7 Uhr.

Aus dem offiziellen Bericht.

Gefahren Neuß, den 1. März 1910.

Anwesend unter dem Vorsteher der Bürgermeisters Gießen die Beigeordneten Klein und Thymissen und die Stadtverordneten Brand, Breuer, van Ender, Goder, Heilmann, Janssen, Paul, Josten, Kreuter, Leuchtenberg, Lönnes, Piel, Nicken, Joh. Hub. Schmitz, Peter Schmitz, Cornelius Thymissen und Toesetti.

Verkauf eines Grundstückes. Mit der Veräußerung des städtischen Grundstückes an der Heerdstraße Nr. 17 H. Nr. 3873 zc., groß 2,91 Ar, zum Preise von 6000 Mark pro Morgen an den gemeinnützigen Bauverein ist die Stadtverordnetenversammlung einverstanden.

Ferner erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß das städtische Grundstück an der Gartenstraße Nr. 1634-58, groß 3,45 Ar, an den Bauunternehmer Adolf Gürtler hiersebst zu 12 000 Mk. einschließlich der Entschädigung für Mitbenutzung des Giebels des nebenanliegenden städtischen Hauses Gartenstraße 11 verkauft wird.

Ankauf eines Grundstückes. Geheim.

Bewilligung einer höheren Mietsentschädigung an einer unverbaueten Volksschule. In Abänderung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 16. April 1904 setzt Stadtverordnetenversammlung die Entschädigung wegen Minderwertigkeit der Dienstwohnung für einen unverbaueten Lehrer an der Rheintorstraße auf den Betrag von 150 Mk. jährlich fest. Die erhöhte Entschädigung ist dem Lehrer Geh vom 1. Mai 1908 ab, von welchem Zeitpunkt ab er die Wohnung benutzt, nachzuzahlen.

Mitteilungen. Der Vorsitzende macht Mitteilung über Bestrebungen auf Verbesserung des Verkehrs auf den Eisenbahnlinien Neuß-Göln, Nachen-Neuß-Düsseldorf u. Düsseldorf-Neuß-Düren.

Rheinland-Westfalen.

* Grevel, 1. März. Nach zweitägiger Verhandlung hat die Strafkammer auf die Vernehmung von 60 Zeugen hin den Weinhandler Gussaf von de Fenn wegen mehrfachen Betrugs zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Gefahren im Rhein-Gefahren zu Neuß. Abgegangen am 1. März 1910: Schleppkahn „Emma Wilhelmina“, Schiffer Müßig, mit Kohlen nach Mannheim.

Boot „Selvetia VI.“ Kapitän Jonthaus, mit Städtgut nach Rotterdam.

Backe mit Reeses Backwunder

Total-Ausverkauf

**wegen vollständiger Aufgabe
des Geschäfts.**

Infolge anderweitigen Unternehmens sind wir gezwungen, unser hiesiges Geschäft aufzugeben und stellen wir daher unser **gesamtes**

Waren-Lager

zu nie gekannt billigen Preisen zum Verkauf.

➡ **Grosse Posten** ➡

Herren - Anzüge Burschen - Anzüge Knaben - Anzüge

≡ **Kommunion- u. Konfirmanden-Anzüge** ≡

Fantasie-Westen

Herren-Hosen

Paletots

Hüte u. Mützen

Arbeitskleidung

Einzelne Joppen u. Westen

etc.

**Jedes Teil ist bedeutend im Preise ermässigt und
sind die Ausverkaufspreise mit Blaustift vermerkt.**

— Beachten Sie bitte unsere Fenster. —

Gebr. Davids

am Markt

Neuss

Oberstr. 137.

Grösstes Spezial-Haus am Platze.

Telephon 11
Die M...
als...
Quir...
würde...
Abon...

Jr. 8
Kardinal

Kardinal...
tag in der...
Arbeiter, wo...
flathand, ein...
gumacht sein...
fante Mann...
weiter den...
dem „Köln...
„Ich wil...
hat es mir...
tend gemach...
in unjeren...
und in der...
tholischen B...
hen oder m...
ner Liebe...
in der mann...
Lehre, verhe...
Geiligen Wa...
licher Weife...
unferes Her...
und kühn d...
Himmel und...
nem Atheis...
felber im S...
ten, besonde...
namentlich i...
Ich habe...
daß diejer...
nicht eingedr...
unferer Geg...
bevölkerung...
del im kath...
lichteit und...
Daß ich mi...
ich hier in...
ner durch vi...
und der Um...
Männerverfa...
tag und am...
des Erzbiſcho...
den nächſten...
darf hoffen...
ſchen Glaub...
namentlich a...
lige Feuer...
unferer Kir...
entflammen...
heute aus di...
mit dem fre...
Kinder unjer...
gen Sohne...
nem loſtbaren...
loſe heilige...
Namentlich...
gend bitten...
vor denen ſi...
Kirche raube...
wollen, die...
ders an die...
mache ſie a...
die Jugend...
Standes läu...
daß die Ver...
macht an die...
findet. Da...
beſondere...
ſind und f...
Da empfehle...
eintreten in...
nen, die...
die Jüngling...
alle heißen...
gegenüber de...
Ich ſpreche...
aus über d...
und hoffe, d...
möge und re...
kumt.“
Der Herr...
Herrlichen Ge...

Ein...
einmal in...
man gar ni...
Kloſter...
katholiſchen...
wird man a...
photograph...
den die...
Leſer, die...
belt ſich n...
ich es Kl...
eines b u d...
Hören wi...
Bla“ zu me...
Nach M...
den Revue...
die Stadt...

Telephon Nr. 53.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem tauffräftigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die liegendeplatzte Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reflektanzzeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstr. 46.**

37. Jahrgang.

Q Den roten Adlerorden 4. Klasse erhielten
Herr Pfarrer Dr. Nirschbaum in Biberich
und Herr Pfarrer Wiskirchen in Haden-
broich.

(.) Reitesheim, 2. März. Der Volksverein für das kathol. Deutschland wird am nächsten Sonntag (Sädhre), nachmittags 5 Uhr bei Meersburg in Bueheim einen populär-wissenschaftlichen Vortrag veranstalten über: „Die Elektrizität“. An einer Reihe von Experimenten werden die Wirkungen dieser geheimnisvollen Naturkraft vorgeführt werden. Da wir jetzt in unserem Kreise die Leserlandszentrale haben, ist es gewiss für jeden interessant und nützlich, einmal etwas Näheres über die Elektrizität zu hören und zu sehen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Alle Mitglieder des Volksvereins wie auch alle Nichtmitglieder aus unserer Pfarre und der Umgegend sind zu dem Vortrage eingeladen. Kinder unter 14 Jahren haben einen Zutritt.

1. Abgesehen davon, dass die

Kommunion

Für die
und

Konfirmation

Vorzugspreise

Bekleidung für Knaben

Anzüge	8.50	11.50	13.50 bis	42.00 M.
Hüte	1.50	2.25	2.60 bis	
Glacé-Handschuhe	1.25	1.40	1.50 bis	1.80 M.
Faltenhemden	2.30	2.80	3.00 bis	3.50 M.
Vorhemden	25 Pf.	40 Pf.	70 Pf. bis	1.20 M.
Kragen	30 Pf.	40 Pf.	50 Pf. bis	60 Pf.
Krawatten	20 Pf.	30 Pf.	50 Pf. bis	70 Pf.
Manschetten	25 Pf.	35 Pf.	45 Pf. bis	75 Pf.
Hosenträger	35 Pf.	45 Pf.	55 Pf. bis	1.00 M.
Sträusschen	15 Pf.	30 Pf.	60 Pf. bis	1.00 M.
Korsetts	20 Pf.	40 Pf.	80 Pf. bis	1.25 M.
Strümpfe u. Socken	50 Pf.	60 Pf.	80 Pf. bis	1.50 M.

Bekleidung für Mädchen

Kleider aus weissen und crème Wollstoffen	16.50	19.00 bis	60.00 M.
Kleider aus Mull, Batist etc.	12.00	18.00 bis	50.00 M.
Kleider aus farbigen und Fantasie-Stoffen	12.00	14.00 bis	55.00 M.
Jacketts in allen modernen Fassons	6.00	10.00 bis	35.00 M.
Handschuhe	28 Pf.	35 Pf. bis	1.00 M.
Kränze	1.00	1.50 bis	9.00 M.
Schleier	1.50	2.50 bis	7.00 M.
Korsetts	80 Pf.	1.20 bis	2.50 M.
Hüte	2.50	3.50 bis	19.00 M.
Strümpfe	60 Pf.	1.00 bis	1.70 M.
Hemden und Hosen	95 Pf.	1.35 bis	3.50 M.
Piqué- und Feston-Röcke	1.45	2.00 bis	12.00 M.

Haus-Ausstattung

Vorhänge, das Fenster	2.40 M.	3.00 M.	4.00 M.	5.00 M. bis	90.00 M.
Gardinen- und Vorhangstoffe	Meter 18 Pf.	32 Pf.	45 Pf.	60 Pf. bis	2.50 M.
Läuferstoffe	Meter 38 Pf.	55 Pf.	75 Pf.	1.00 M. bis	9.00 M.
Teppiche, abgepasst, 150 x 200 bis 400 x 300 cm	6.00 M.	9.00 M.	12.50 M.	15.00 M.	20.00 M. bis 150 M.
Dekorationen	6.00 M.	8.00 M.	12.00 M.	15.00 M. bis	60.00 M.
Kaffeedecken — Tischtücher					
Servietten — Plüschdecken					
Bettspalten — Bettvorlagen					
					zu niedrigsten Preisen.

Seide

schwarz, weiss und farbig				
Meter	1 ²⁵ M.	1 ⁴⁵ M.	1 ⁸⁵ M.	2 ⁴⁰ M.
				und höher.

Rud. van Endert

Neuss

Markt.

Kleiderstoffe

schwarz, weiss und farbig				
Mtr.	90 Pf.	1 ²⁵ M.	1 ⁵⁰ M.	2 ⁵⁰ M.
				und höher.

Allen, die mir anlässlich meiner Primiz-Feier so freundlich ihre Segenswünsche entgegenbrachten, besonders aber dem „M.-G.-V. Eintracht“, der näheren und weiteren Nachbarschaft, möchte ich hierdurch auch öffentlich herzlichsten Dank sagen und bitten, falls es mir nicht verstatet war, den einzelnen persönlich zu danken, diesen Dank gütigst als solchen anzusehen.

Neuss, den 2. März 1910.

Friedrich Oepen,
Neopresbyter.

Gott vergelte es!

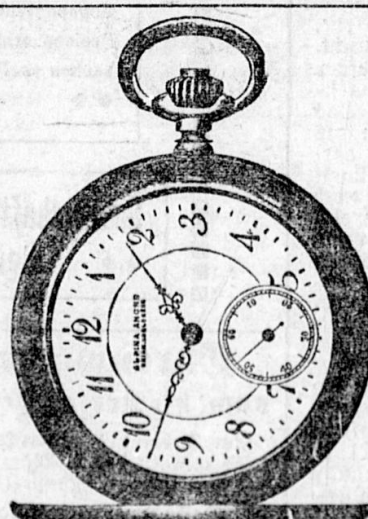
Für die Bezeugung freudiger Anteilnahme am Tage meiner Primiz sage ich innigen Dank. Herzlichen Dank dem Kirchenchor von St. Marien, herzlichen Dank den guten Nachbarn und den Bewohnern der Kapitel-, Hermann-, Büttger- u. Rheydterstrasse für die herrliche Ausschmückung und Illumination, herzlichen Dank den Herren der Ausschmückungskommission.

Josef Pütz,
Neopresbyter.

Kakes sind leichter zu backen

als man allgemein glaubt; sie sollten deswegen in keinem Hause fehlen. Ein billiges, gutes Rezept ist folgendes.
Zutaten: 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 175 g Butter, 75 g Zucker, 2 Eier, 5 Esslöffel voll Wasser.

Zubereitung: Butter, Zucker, Eier werden verührt, mit Wasser und Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt, zu einem glatten Teige verarbeitet. Derselbe wird gut durchgeknetet, ausgerollt und mit einem Weinglas zu runden Scheiben ausgestochen. Mit einer Gabel oder einem Reibeisen drückt man gleichmässige Vertiefungen hinein und bäckt auf einem gefetteten Blech schön gelb.



Communions-Geschenke!

Mattgoldene, silberne u. Tula Schmuckwaren: Colliers, Medaillons, Uhrketten, Armbänder etc. Ringe mit Brillant u. Buntstein, nur Neuheiten. Silberne Bestecke und Serviett-Bänder, Pensionsbestecke, Weibbeken, Rosenkränze. Grösstes Lager in goldenen Uhren. Silberne, Tula und Stahluhren, weitgehendste Garantie.

Heinr. Busch

Gegründet 1881.

Telefon 710.



Samstag, den 6. d. M., erhalte wieder einen großen Transport Württemberger und Simmentaler Arbeits-Ochsen in bekannter hochprima Qualität
David Mayer,
Neuß.



Ein großer Transport prima hochtragender und reichmilchender, oftweidlicher
Kühe
steht zum Verkauf.
Peter und
Dombert Reichhöfer,
Bahnhofstr. 17.

Zur Saat.

Diese Bohnen, Erbsen (Vorteil), Schnabelferben, Kopfsalate, Möhren sowie sämtliche Gemüse u. Feldfrüchte werden empfohlen.
Heinr. Hillebrecht,
Samenhandlung,
Erfelderstr. 34, direkt an der Bahn. Telefon 305.

Mitgliedern

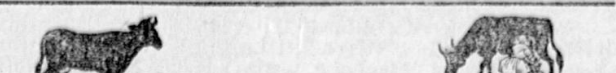
des Kreis-Obst- und Gemüsebau-Vereins, sowie aller anderen Obst- und Gartenbau-Vereine gewähre ich für alle Baumstamm-Artikel auf die Preise meines Hauptkataloges 10 % Rabatt.

„Domona“,
Baumschulen und Obstplantagen,
Julius Hönings, Neuß a. Rh.

Röhrer Konsum-Anstalt

H. Lohmar,
Büchel 12, Erefelderstr. 54, Geulenstr. 1.
Offizierte:
Lebendfrischen Schellfisch per Pfd. 23 Pf.,
Braischellfisch per Pfd. 17 Pf.,
Rabliu ohne Kopf per Pfd. 27 Pf.,
Stoßfisch gewässert per Pfd. 25 Pf.,
große Bratbällinge 10 Stück 45 Pf.,
Sprossen per Pfd. 60 Pf.,
Rohesser per Stück 5 Pf.,
Kollmöpfe 2 Stück 11 Pf.,
grüne Säringe 2 Pfd. 15 Pf.

sowie alle Kolonialwaren zu bekannt billigen Preisen.



Von Donnerstag an bin wieder mit einem Transport bester Oldenburgischer

Kühe und Rinder

zum Verkauf in Wevelinghoven, man wende sich an Herrn M. Kaufmann, daselbst.
E. Weinberg aus Oldenburg Gr.

Rheinischer Hof.

Von Donnerstag, den 3. bis Sonntag, den 6. März

Aussergewöhnl. Gastspiel

Ben-Ali-Bey.

Ägyptische Magie! Japan. Zauberspiele! Indische Fakirkünste! Verwirklichung des Märchens u. A.
Preise der Plätze im Vorverkauf Buchhandlg. van Haag und Cigarrengesch. Neumann Sperritz 1.75 M. I. Platz 1.25 M. II. Platz 75 Pf. An der Abendkasse 25 Pf. mehr.

Anfang 8 1/2 Uhr.
Sonntag, 6. März, nachm. 4 Uhr:
Familien-Vorstellung
Schüler und Kinder halbe Kassenpreise.

Kaufmännischer Verein, Neuß.

Freitag, den 11. März 1910, abends 9 Uhr, im Vereinslokal Hotel Pitarz:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Neu- bzw. Ergänzungswahl für die ausstehenden Vorstands- und Ehrenratsmitglieder.
3. Rendierung der Rechnungen.
4. Verschiedenes.
Am pünktlichen und zahlreichen Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Büttgen, Volksverein für das kath. Deutschland.

Am Sonntag, den 6. März, nachm. 5 Uhr, findet im Saale des Herrn Pet. Schiffs
Versammlung
statt. Vortrag des hochw. Herrn Pfarrer Büffel. Alle Pfarrangehörigen werden freundlichst und dringend eingeladen.
Der Geschäftsführer.

Brauerei W. H. Esser, Köln.

Unter Goldschmied 21, Ecke Gr. Budengasse.
Altbekannte bürgerl. Restauration.
Ausschank eines prima oberwie untergärigen Lagerbieres.
Gute bürgerliche Küche.